

Lienz/Wien:

## „explore 5 D“ musste Ausgleich anmelden

Erst heuer wurde der neue Eingangsbereich des Wiener Praters, gestaltet vom Lienzer Architekt Dipl.-Ing. Martin Valtiner und seiner Wiener Firma „explore 5 D“ eröffnet. Nun meldete das Unternehmen den Ausgleich an.

Das Unternehmen „explore 5 D“ ist bankrott. „Anfang Juni musste es den Ausgleich anmelden. Das ist wahnsinnig schade“, bedauert Mag. Georg Wurz. Er ist Geschäftsführer der Riesenradplatz Errichtung Wurstelprater-Eingangsbereich in die Wege geleitet hatte. „Das Unternehmen ‚explore 5 D‘ hat die Gestaltung zu unserer vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Architekt Valtiner war sehr kreativ“, versichert Wurz.

Dass Valtiners Wiener Unternehmen nun pleite ist, habe aber nichts mit der heftigen Kritik seitens so mancher Architekten und anderen zu tun, „die ohnehin von Haus aus jeder Architekt erntet, der ein polarisierendes

Projekt übernimmt“, so Wurz. Für die Pleite gibt es laut Wurz folgenden Grund: „Valtiner ist offenbar mit seinem Unternehmen in finanzielle Schwierigkeiten geraten und hat mit Geldern von Finanzier Immoconsult (eine Volksbank-Tochter) vorerst andere ‚Löcher‘ gestopft, anstatt jene Subunternehmen zu bezahlen, die für die Umgestaltung des Wiener Prater Eingangsbereiches tätig waren. Einige Gelder wurden nicht widmungskonform verwendet“, erklärt er. Immoconsult stieg folglich aus dem Vertrag aus, stoppte die Überweisungen an das Unternehmen „explore 5 D“.

„Die nicht von Immoconsult ausbezahlt rund 6 bis 7 Mio € fließen nun in die Masse ein.“



Der neue Eingangsbereich des Wiener Praters, gestaltet von Valtiner, kommt mittlerweile bestens bei den Besuchern an.

### Großer Anklang

Laut Wurz kommt der neue Wurstelprater-Eingangsbereich bei den Besuchern bestens an. „Der Platz ist schön und gefällig. Kleinigkeiten sind noch fertig zu stellen. Das übernimmt jetzt aber Immoconsult“, informiert er.

Und Wurz betont: „Valtiner bekam den Auftrag für die Umgestaltung, weil er bei einem

Ideenfindungswettbewerb im Jahr 2002 einer der Preisträger war. Immoconsult hat ihn dann mit der Ausführung beauftragt.“

Das Projekt verschlang insgesamt 32 Mio €, davon wurden 15 Mio € von der Stadt Wien beigesteuert.

Architekt Valtiner war für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Martina Holzer